

Schiken siner swester sune^{a)} unsern lieben getruwen unser muncze unde urbar zcu Fryberg unde uf alle unser gebirge mit dem statgerichte daselbins zcu Fryberg mit alle dem rechten, als wir die vormals herbracht unde gehabt haben, bevoln unde hingelazzen haben von der zcit, als sie an die muncze treten unde komen, furbaz zewei gancze jar, die nehst nach einander volgin, unde sullen noch enwollen in in der czit die muncze in dheine wiis 5 entwenden. Also were (?), daz Hannus Schikel in der egnanten zcit abeginge, der die muncze alleine vorsten sal, so sal der egnante Anderlin furbaz die muncze vorsten unde halden^{b)}. Davon sullen sie uns ʒ von der marg silbers, das in die muncze komet, acht gr. rechnen unde geben. Ouch sullen sie das wechsel ublich in unser lande zcu Myßne selbir haben. Unde sullen von eyner marg Pregisches gewichtes LXX gr. in sulcher lote 10 unde gute, als vormals her getan ist, munczen unde slahen unde sullen der fir unde LX gr. fur eyne lotige marg Pregisches gewichtes geben. Ouch sullen sie fur eine marg Pregisches gewichtes LXX schillinge hellere in der ersten lote slahen unde ʒ zcu der marg dry lot kupphers seczen; der hellere sullen sie zewelfe vor einen gr. geben. Darubir das keinerley untruwe oder getrugnisse uferste oder begangen werde oder das das silbir in 15 unsir muncze nicht müge underdrugkt werde, so haben wir geschicket unde gesaczt unde gebiten ouch vestlichen bie unsirn hulden, das nymand anders denne unsire munczmeistere alleine keynerlei silber, iz werde bracht von unser odir von anderm gebirge, koufen oder vorkoufen sullen. Man sal das silber ouch nirgent anders denne in unsers munczmeisters brinnegadem brengin. Was ouch die egnanten unser munczmeistere in unser muncze 20 durch notdorft vrendis silbers musten kouffin ane argelist, davon sullen sie uns nictes geben noch gevallen lazen. Wer wider unser gebot hiran tete, der sal c^{e)} schog zcu buzze geben, der sullen uns das dritte teil^{d)}, unsern munczmeistern ein dritteil^{e)}, yeme der das ruget unde meldet ein dritteil^{e)} volgen unde gevallen; unde desselben rugers eyden, die er darubir tut vor unsern burgern zcu Fryberg, sal man glouben ane ander bewerunge 25 unde gezugnisse. Were ouch, das wir unsern munczmeistern umbe keinerley unredeliche oder unrechte sache, ab sie die begingen, hetten zcu zusprechen, des sullen wir selbir oder wen wir darzcu geben richter sin unde nymand anders. Were ouch, das in ymand gewalt oder unrecht tun wolde, des sullen wir sie schuczen unde bie rechte behalden unde sie ouch zcu rechte vormugin. Testes [Fridericus] de Wangeheim, Ebel[eiben], judex curie, 30 H[einricus] de Kothewicz secretarius. Datum Gotha feria secunda post Jacobi anno LX^o.

884.

Markgraf Friedrich weist die Witwe des verstorbenen Münzmeisters Nicolaus Manheubt wegen der ihrem Gemahle geschuldeten Summe von 877 Schock auf die halbe Münze zu Freiberg an.

Freiberg, 1360 Aug. 28. 35

Hlschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 26^b.

Ann.: Nic. Monhaupt erscheint als Münzmeister in den Rechnungen von 1353 Mai 11 bis 1358 Jan. 6; auch die folgenden bis 1360 Juli 19 sind zweifellos von ihm ausgestellt (s. Anhang I). Markgraf Friedrich übertrug ihm die

883. a) Dahinter Meinhere Tufel unde Schone Heinczen von den Gruben *ausgestrichen*. b) Also — halden am Rande, von anderer Hand. c) über dem *ausgestrichenen* xx. d) darüber xxxiiii. e) darüber xxxiiii. 40